HNA

QR-Code scannen und
Artikel online lesen:

www.hna.de/-92481654.html

Johannes Heide aus Niedergrenzebach ist bei der Landesgartenschau vertreten

27.08.2023, 13:06 Uhr
Von: Eike Rustemeyer

Leidenschaftlicher Landschaftsgärtner: Johannes Heide in seinem heimischen Garten in Niedergrenzebach. Auch nach seinem Feierabend kann er den Spaten nur schwer aus der Hand legen. © Eike Rustemeyer

Der Schaugarten des 26-Jährigen besteht aus 100 Quadratmetern nachhaltiger Ideen. Noch bis Oktober kann sein Areal in Fulda besichtigt werden.

Schwalmstadt/Fulda – „Damit geht noch was“ ist der Titel von Johannes Heides Schaugarten, der aktuell bei der Landesgartenschau in Fulda zu sehen ist. Im Vordergrund steht dabei der Aspekt der Nachhaltigkeit – damit auch zukünftig noch was mit der Umwelt geht. Eine Jury wählte von 18 Entwürfen, die von Heides Meisterschule in Hanau eingereicht wurden, den des Niedergrenzebächers aus.

Heide schloss 2016 seine Ausbildung ab und ist seit 2019 als Landschaftsgärtner beim Bauhof der Stadt Schwalmstadt beschäftigt. Und in seinem Beruf blüht er voll und ganz auf – so sehr, dass er nach Feierabend noch nebengewerblich gräbt, pflanzt und gestaltet. Die Leidenschaft für den Beruf des Landschaftsgärtners geht auf seinen Großvater zurück, erinnert sich Heide. „Er hat in der Landwirtschaft gearbeitet, also war ich auch immer draußen“, sagt der 26-Jährige.

„Ich sehe jeden Abend, was ich geschaffen habe. Außerdem ist es ein vielfältiger Beruf, man macht jeden Tag etwas anderes“, beschreibt Heide die Vorzüge seines Jobs. Dass er nun einen zehn mal zehn Meter großen Schaugarten bei der Landesgartenschau in Fulda gestalten durfte, erfülle ihn „mit einem gewissen Stolz“.

Erhalten hatte er die Möglichkeit im Zuge seiner Meisterfortbildung an der Eugen-Kaiser-Schule in Hanau. Dort habe seine Klasse über die Weihnachtsferien die Aufgabe erhalten, einen Schaugarten für die Landesgartenschau zu konzipieren. Und nach einer Ergebnis-Präsentation in Fulda wurde der Entwurf des angehenden Meisters Johannes Heide ausgewählt.

Bei der Arbeit: Johannes Heide im Frühjahr bei der Bebauung seines Schaugartens in Fulda.
© Johannes Heide/NH

Sein Schaugarten, den er im März bebaut hat, soll „den Einklang von Mensch und Natur wieder mehr in den Fokus rücken“, erklärt der Niedergrenzebächer. Die von ihm in Fulda gestalteten 100 Quadratmeter seien „eine kleine Wohlfühloase“, ergänzt er. Die Verbindung zwischen Mensch und Natur stehe dabei ganz unter dem Motto der Landesgartenschau: „Fulda verbindet.“

Mit seinem Areal bei der Landesgartenschau möchte Heide verdeutlichen, „dass nicht zwingend neue Materialien herangezogen werden müssen, um einen idyllischen Garten zu schaffen.“ Deshalb hauchte er beispielsweise einem alten Baumstumpf neues Leben ein, indem er aus ihm eine Bank fertigte. Außerdem habe er Totholz platziert, welches Lebensraum für Insekten schaffen soll.

Nachhaltigkeit steht bei dem Schaugarten des angehenden Meisters im Vordergrund. © Johannes Heide/NH

Darüber hinaus seien die Sandsteine, die kreisrund angeordnet als Sitzmöglichkeiten dienen sollen, früher einmal Teil der Grundmauer eines Gebäudes gewesen. Viele Freunde und Verwandte seien bereits in Fulda gewesen und hätten seinen Garten besichtigt. Von ihnen habe er viele positive Rückmeldungen erhalten, sagt Heide.

Bis zum 8. Oktober besteht noch die Möglichkeit, sich selbst ein Bild von seinem Schaugarten zu machen. Danach endet die Landesgartenschau.